

Sprachförderung von Menschen mit Migrationshintergrund in Bielefeld

Anfrage der Ratsgruppe Bürgernähe – Initiativen für Bielefeld – vom 04.03.2012, Dr.-Nr. 3841/2009 - 2014

Elementarbereich				
<p>Kinder im Vorschulalter mit Sprachförderbedarf</p>	<p>Literacy - Elternbildung zur frühen Sprach- und Leseförderung</p> <p>Zielsetzung: Ausbildung von Sprachförderkräften als Multiplikatorinnen/Multiplikatoren für Elternbildung in allen Kindertageseinrichtungen, aus denen Kinder mit Sprachförderbedarf gemeldet werden. Einbeziehung der Eltern von Kindern unter drei Jahren. Durchführung von jährlich zwei Elternbildungsveranstaltungen zur sprachlichen Entwicklung und frühen sprachlichen Förderung der Kinder im häuslichen Umfeld.</p>	<p>Stadt Bielefeld in Kooperation mit AWO OWL und Bielefelder KiTa-Trägern</p>	<p>Leistungsvertrag der Stadt Bielefeld mit der AWO OWL</p> <p>Fachliche Begleitung durch AK Interkulturelle Erziehung und Sprachförderung unter Mitwirkung der Universität Bielefeld (Frau Prof. Dr. Riemer)</p>	<p>S. Info-Vorlage der Verwaltung vom 06.01.2012, Dr.-Nr. 3539/2009 – 2014</p>
	<p>Vorschulische Sprachförderung „Miteinander reden. Miteinander leben. Sprachförderung. Gut für Bielefeld.“</p> <p>Zielsetzung: Zwei Jahre vor der Einschulung Sprachförderung von Kindern mit zusätzlichem Sprachförderbedarf, die nach dem Sprachstandsverfahren des Landes NRW Delfin 4 und/oder auf der Grundlage standardisierter Beobachtungsverfahren (Sismik/Seldak) einen erhöhten Sprachförderbedarf haben. Qualifizierte Sprachförderkräfte fördern die Kinder in Kleingruppen an zwei bis drei Tagen in der Woche (4 Std. insges.) in der KiTa, während eine Std. für die Zusammenarbeit mit den Eltern vorgesehen ist.</p>	<p>Stadt Bielefeld in Kooperation mit AWO OWL und Bielefelder KiTa-Trägern</p>	<p>Leistungsvertrag der Stadt Bielefeld mit der AWO OWL</p> <p>Fachliche Begleitung durch AK Interkulturelle Erziehung und Sprachförderung unter Mitwirkung der Universität Bielefeld (Frau Dr. Riemer)</p>	<p>S. Info-Vorlage der Verwaltung vom 24.01.2011, Dr.-Nr. 1982/2009 – 2014, mit Hinweis auf die sog. MiKi-Studie der Universität Bielefeld</p> <p>S. Info-Vorlage der Verwaltung vom 06.01.2012, Dr.-Nr. 3539/2009 – 2014</p>

Sprachförderung von Menschen mit Migrationshintergrund in Bielefeld

Anfrage der Ratsgruppe Bürgernähe – Initiativen für Bielefeld – vom 04.03.2012, Dr.-Nr. 3841/2009 - 2014

Zielgruppe	Angebot	Träger (ggf. i. V. m. Kooperationspartner/n)	Organisation	Evaluation?
	<p>Die Finanzierung erfolgt durch Landesmittel (345,00 € jährlich pro Kind mit Förderbedarf), städt. Mitteln und einer jährlichen Spende der Sparkasse Das Projekt besteht seit 2006.</p>			
	<p>Vorlesen macht stark! - Lese-Sprachpatenschaften OWL Zielsetzung Förderung der sprachlichen Entwicklung der Kinder durch literarische Angebote (Bilderbücher, Geschichten, Reime, Gedichte, Lieder). Vorlesepatinnen und -paten kommen an ein bis zwei Tagen in der Woche mit ihrem Angebot in die KiTa.</p>	<p>Stadt Bielefeld in Kooperation mit AWO OWL und Bielefelder KiTa-Trägern</p>	<p>Engagement von Freiwilligen Leistungsvertrag mit der AWO OWL - Freiwilligenakademie</p>	<p>S. Info-Vorlage der Verwaltung vom 06.01.2012, Dr.-Nr. 3539/2009 - 2014</p>
	<p>Bundesprojekt der Initiative "Offensive: Frühe Chancen – Sprache und Integration" 2011 bis 2014: Rd. 400 Mio. € werden zur Verfügung gestellt, um bis zu 4.000 Einrichtungen - insbesondere in sozialen Brennpunkten - zu "Schwerpunkt-Kita`s Sprache & Integration" auszubauen. Fachkräfte müssen 70 Std. Qualifizierung nachweisen. Das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten setzt für alle Träger das Qualifizierungskonzept um.</p>	<p>Bund i. V. m. KiTa-Trägern 170 mit KiTa-Trägern (Qualifizierungskonzept)</p>	<p>Projektorganisation/-finanzierung obliegt dem Bund mit den jeweiligen KiTa-Trägern</p>	<p>Evaluation der sog. Konsultations-KiTa`s durch das Deutsche Jugendinstitut (DJI)</p>

Sprachförderung von Menschen mit Migrationshintergrund in Bielefeld

Anfrage der Ratsgruppe Bürgernähe – Initiativen für Bielefeld – vom 04.03.2012, Dr.-Nr. 3841/2009 - 2014

Zielgruppe	Angebot	Träger (ggf. i. V. m. Kooperationspartner/n)	Organisation	Evaluation?
Schulbereich				
Schülerinnen bzw. Schüler der Schuleingangsphase	<p>Sprachförderung und Sprachbildung in der Primarstufe – Modellprojekt in der Schuleingangsphase</p> <p>Zielsetzung: Weiterführung der vorschulischen Sprachförderung in der Schuleingangsphase bzw. in den ersten beiden Klassen. Umsetzung in vier Grundschulen: Hellingskampschule, Ruheideschule, Südschule und Bückardt-schule. Sprachförderkräfte unterstützen Kinder beim Erlernen der Bildungssprache im Unterricht und in separaten Kleingruppen.</p>	Stadt Bielefeld in Kooperation mit AWO OWL und 4 Grundschulen	<p>Leistungsvertrag mit AWO OWL</p> <p>Projektorganisation mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Universität Bielefeld und die Universität Frankfurt (Fr. Prof. Dr. Lütge-Klose und Prof. Dr. Mehlem)</p>	S. Info-Vorlage der Verwaltung vom 06.01.2012, Dr.-Nr. 3539/2009 – 2014
Schülerinnen bzw. Schüler der Primar- und Sekundarstufe	<p>Schulische Integrationshilfen</p> <p>Zielsetzung: Individuelle Förderung insbes. von Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte Förderung unterstützender schulischer Maßnahmen individuell und/oder in (Klein-) Gruppen zum Erwerb von Bildungssprache bis zur Erlangung eines allgemeinen Schulabschlusses der Sekundarstufe I</p>	Stadt Bielefeld	Kommunales Zuwendungsverfahren auf Antrag der Schulen in Bielefeld	Selbstevaluation der Schulen
Schülerinnen und Schüler an Bielefelder Real-, Haupt-,	TextChecker – Funktionaler Analphabetismus	Stadt Bielefeld, AWO – Kreisverband Bld. –,	Projektorganisation mit Lenkungsgruppe und	Fortlaufende Evaluation durch die Universität Bielefeld – Fa-

Sprachförderung von Menschen mit Migrationshintergrund in Bielefeld

Anfrage der Ratsgruppe Bürgernähe – Initiativen für Bielefeld – vom 04.03.2012, Dr.-Nr. 3841/2009 - 2014

Zielgruppe	Angebot	Träger (ggf. i. V. m. Kooperationspartner/n)	Organisation	Evaluation?
Förder- und Gesamtschulen/Sekundarstufe I	Projekt mit Angeboten zur Teilnahme an Fördergruppen an der Schule, in denen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, ihre Lese- und Schreibfähigkeit weiter zu entwickeln und die inhaltliche Ausgestaltung aktiv mitzubestimmen. Da eine gezielte Sprachförderung mehr ist als nur die Vermittlung von Sprachkompetenzen, ist die Arbeit an Selbstkonzept und Motivation integrativer Bestandteil des Förderangebotes.	Staatl. Schulaufsicht, Schulen, Martini- und Diamant-Software-Stiftung	wissenschaftlicher Evaluation durch die Universität Bielefeld	Kulturförderung für Linguistik und Literaturwissenschaft
Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in den Sekundarstufen I, II	Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in den Sekundarstufen I, II Der Projektunterricht orientiert sich an einem dualen Modell der Förderung: Deutsch als Zweitsprache wird unterrichtet in Verbildung mit den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Zudem wird durch das Projekt die Ausbildung der studentischen Förderlehrerinnen und Lehrer ergänzt. Die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer werden dadurch für die besonderen Bedarfe der Zielgruppe sensibilisiert. Der Unterricht findet bis zu zweimal in der Woche in Kleingruppen mit in der Regel fünf Schülerinnen/Schülern in der Universität statt. Er wird von den Studierenden der	Universität Bielefeld – Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft – in Kooperation mit Stadt Bielefeld - Stiftung Mercator sowie weiterer Sponsoren	Organisatorische und fachlich-inhaltliche Projektanbindung an die Universität; wissenschaftliche Leitung: Frau Prof. Dr. Riemer	Eigenevaluation (s. hierzu z. B. Berichterstattung im Integrationsrat, Sitzung am 19.10.2011) und Evaluation im Rahmen einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld

Sprachförderung von Menschen mit Migrationshintergrund in Bielefeld

Anfrage der Ratsgruppe Bürgernähe – Initiativen für Bielefeld – vom 04.03.2012, Dr.-Nr. 3841/2009 - 2014

Zielgruppe	Angebot	Träger (ggf. i. V. m. Kooperationspartner/n)	Organisation	Evaluation?
	entsprechenden Fächer und Deutsch als Zweitsprache durchgeführt. Das Projekt besteht seit 2001.			
Schülerinnen und Schülern in der Sek.-Stufe I	<p>Sprach- und Leseförderprogramm „SpeZi“</p> <p>Kombination zweier Fördermodelle (= Trainingsprogramm „LEKOLEMO“ (Förderung der Lesekompetenz und Lesemotivation für die Sekundarstufe I) sowie Förderprogramm „DaZ“ (Deutsch als Zweitsprache)). Das Trainingsprogramm ist an den im Kernlernplan der KMK-Bildungsstandards beschriebenen Anforderungen an Schülerinnen bzw. Schüler der 6. Klassenstufe in den Arbeitsbereichen „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“. „Reflexion über die Sprache“ orientiert.</p> <p>Mit praktischen Übungseinheiten werden die Schülerinnen bzw. Schüler in den Bereichen „Grammatik“, „Lesen bzw. Textarbeit“, „Schreiben bzw. Rechtsprechung“, „Sprechen bzw. Aussprache“ gezielt und individuell gefördert. Ein weiteres grundlegendes Ziel des Programms ist es, schrittweise dysfunktionale Leistungsattributionen abzubauen, um die Entwicklung eines positiven sprachlichen und lesebezogenen Selbstkonzepts zu fördern.</p>	Die Falken Bielefeld e. V. Verein zur Förderung der Jugendarbeit e. V	Leistungsvertrag der Stadt Bielefeld mit den Falken Bielefeld e. V.	Eigenevaluation und Evaluation im Rahmen einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld

Sprachförderung von Menschen mit Migrationshintergrund in Bielefeld

Anfrage der Ratsgruppe Bürgernähe – Initiativen für Bielefeld – vom 04.03.2012, Dr.-Nr. 3841/2009 - 2014

Zielgruppe	Angebot	Träger (ggf. i. V. m. Kooperationspartner/n)	Organisation	Evaluation?
Schülerinnen bzw. Schüler mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf (Primar-, Sek I-Stufe)	InKontakt – Sprache verbindet Sprachförderangebot für ca. 50 Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache der Jahrgänge 1 bis 10. Zielsetzung Unterstützung der Kinder beim Erlernen der deutschen Sprache, enge Kooperation mit den Eltern durch regelmäßige Sprechstunden.	Interdisziplinäre Begegnungszentrum Friedenshaus e. V. (IBZ)	Leistungsvertrag der Stadt Bielefeld mit dem IBZ	Eigenevaluation (und Evaluation im Rahmen einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld)
Schülerinnen bzw. Schüler vor allem in der Primarstufe	Mentor e. V. hilft durch individuelle Einzelförderung Kindern, die Schwierigkeiten im Umgang mit der deutschen Sprache haben. Der Verein organisiert und betreut die Zusammenarbeit zwischen Mentoren, Kindern und Schulen. Die Auswahl förderbedürftiger und förderwilliger, sozial benachteiligter Kinder wird dabei ausschließlich von den Lehrkräften und nur mit Zustimmung der Eltern vorgenommen.	Mentor – die Leselernhelfer Bielefeld e. V.	k. A.	k. A.
Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen	Ehrenamtliche Sprachpaten helfen sprachbenachteiligten Kindern → Schulische und soziale Integration von sprachbenachteiligten Kindern und Jugendlichen, persönliche Begegnung von Menschen unterschiedlicher Kulturen	Sprachpaten OWL e. V.	Ehrenamtliches Engagement, z. T. mit finanzieller Förderung aus Mitteln des EIF	
Kinder und Jugendliche	Förderung von Kindern und Jugendlichen	Tabula – Bürgerinitiati-	Ehrenamtl. Engage-	

Sprachförderung von Menschen mit Migrationshintergrund in Bielefeld

Anfrage der Ratsgruppe Bürgernähe – Initiativen für Bielefeld – vom 04.03.2012, Dr.-Nr. 3841/2009 - 2014

Zielgruppe	Angebot	Träger (ggf. i. V. m. Kooperationspartner/n)	Organisation	Evaluation?
	<p>aus sozial belasteten Stadtteilen</p> <p>Tabula e. V. will der Bildungsarmut entgegenwirken. In Teams werden Erfahrungen an Kinder weitergegeben, die Hilfe brauchen, um die Schule gut zu bestehen. Gleichzeitig sollen die Heranwachsenden Erfahrungen machen dürfen, die sie sonst nicht machen könnten – etwa weil sie Probleme mit der deutschen Sprache haben. Oder weil ihnen die Eltern nicht das ermöglichen können, was in anderen Familien selbstverständlich ist. Die Mädchen und Jungen sollen herausfinden dürfen, was in ihnen steckt, und dabei viel lernen.</p>	ve für Bildung –	ment mit finanzieller Unterstützung durch die Bielefelder Familie-Osthushenrich-Stiftung, in Kooperation mit der Bielefelder Bürgerstiftung und weiteren Stiftungen, mit kommunalen Einrichtungen und Schulen sowie mit der Universität und der Fachhochschule Bielefeld	
<u>Junge Menschen, Erwachsene</u>				
Jugendliche (bis 27 J.)	Jugendintegrationskurse	- AWO- Sprachschule - Internationaler Bund	Finanzierung und Koordination BAMF	
Erwachsene	Integrationskurse auch: Alphabetisierung Förderkurse bei besonderem Förderbedarf	Vom BAMF zugelassene Sprachkursträger (z. Zt. insges.: 10) in Bielefeld	Finanzierung und Koordination durch Regionalstelle des BAMF in Bielefeld	Langzeitstudie durch Zentrale des BAMF Nürnberg
Menschen mit Migrationshintergrund im ALG II-Bezug mit speziellen Vermittlungs-	Arbeitsgelegenheit mit Sprachmodul, Kreativwerkstatt oder PC-Recyclingwerkstatt	- GaB - Profil	Jobcenter Arbeitplus Bielefeld	

Sprachförderung von Menschen mit Migrationshintergrund in Bielefeld

Anfrage der Ratsgruppe Bürgernähe – Initiativen für Bielefeld – vom 04.03.2012, Dr.-Nr. 3841/2009 - 2014

Zielgruppe	Angebot	Träger (ggf. i. V. m. Kooperationspartner/n)	Organisation	Evaluation?
hemmnissen (Einzelfallprüfung)	Die Zuweisung erfolgt durch das Jobcenter.			
Menschen mit Migrationshintergrund im ALG II-Bezug mit speziellen Vermittlungshemmnissen (Einzelfallprüfung)	Arbeitsgelegenheit mit Sprachmodul, Hauswirtschaft städtische Kita's Die Zuweisung erfolgt durch das Jobcenter.	VHS-Bildungswerk	Jobcenter Arbeitplus Bielefeld	
Arbeitslose ALG II-Bezieherinnen bzw. -Bezieher mit speziellen Vermittlungshemmnissen (Einzelfallprüfung)	Fördermaßnahmen zur Heranführung an den/Eingliederung in den Arbeitsmarkt nach § 46 SGB III mit Sprachförderung bei speziellem Bedarf der Teilnehmenden	Verschiedene Träger, zeitlich befristete Maßnahmen	Jobcenter Arbeitplus Bielefeld	
Junge Frauen und Männer im ALG II-Bezug (40 Plätze), REHA (26 Plätze) (Einzelfallprüfung)	Aktivcenter nach § 16 I SGB II i.V.m. § 45 I S. 1 SGB III Ziel ist die Erweiterung der sprachlichen und schriftsprachlichen Kompetenzen sowie insbes. die Vermittlung von berufsbezogenen Deutschkenntnissen, die für eine Ausbildungs- und Arbeitsaufnahme erforderlich sind. Die Zuweisung erfolgt durch das Jobcenter.	Verschiedene Träger, zeitlich befristete Maßnahmen	Jobcenter Arbeitplus Bielefeld	
Speziell: Frauen, Mütter etc.				

Sprachförderung von Menschen mit Migrationshintergrund in Bielefeld

Anfrage der Ratsgruppe Bürgernähe – Initiativen für Bielefeld – vom 04.03.2012, Dr.-Nr. 3841/2009 - 2014

Zielgruppe	Angebot	Träger (ggf. i. V. m. Kooperationspartner/n)	Organisation	Evaluation?
Frauenkurse	Integrationskurs speziell als Kursform für die Zielgruppe „Frauen“	Mehrere zugelassene Sprachkursträger	Finanzierung und Koordination durch BAMF	Durch Sprachschulen selbst im Rahmen ihres Qualitätsmanagements
Elternkurse	Spezielle Kurse für diese Zielgruppe (auch in Kooperation mit Schulen, Familienzentren u. a. in Stadtteilen)			Netzwerk der Sprachkursträger und BAMF
Erwachsene	Berufsbezogene Sprachförderung (BuS-Kurse) – finanziert durch ESF –, gesteuert durch BAMF	- AWO-Sprachschule - Internationaler Bund - DRK	Koordinierung: REGE mbH	bundesweit, intern im Netzwerk der Träger
Migrantinnen mit speziellen Vermittlungshemmnissen (Einzelfallprüfung)	Arbeitsgelegenheit mit Sprachemodul Hauswirtschaft oder pädagogischer Bereich Kita´s/OGS Die Zuweisung erfolgt durch das Jobcenter.	AWO	Jobcenter Arbeitplus Bielefeld	
Frauen (24 Plätze) (Einzelfallprüfung)	Aktivcenter nach § 16 I SGB II i.V.m. § 45 I S. 1 SGB III Ziel ist die Erweiterung der sprachlichen und schriftsprachlichen Kompetenzen sowie insbesondere die Vermittlung von berufsbezogenen Deutschkenntnissen, die für eine Ausbildungs- und Arbeitsaufnahme erforderlich sind. Die Zuweisung erfolgt durch das Jobcenter.	Verschiedene Träger, zeitlich befristete Maßnahmen	Jobcenter Arbeitplus Bielefeld	

Sprachförderung von Menschen mit Migrationshintergrund in Bielefeld

Anfrage der Ratsgruppe Bürgernähe – Initiativen für Bielefeld – vom 04.03.2012, Dr.-Nr. 3841/2009 - 2014

Zielgruppe	Angebot	Träger (ggf. i. V. m. Kooperationspartner/n)	Organisation	Evaluation?
------------	---------	--	--------------	-------------

Anm.:

Regel-/Unterstützungsangebote bzw. –leistungen in den einzelnen (Bildungs-)Systemen (z. B. im Schulbereich) sind aus Gründen der Begrenzung des Umfangs der Antwort bewusst nicht aufgenommen.

Seit 2008 dürfen Jobcenter keine Sprachförderungsangebote mehr finanzieren. Sprachförderung kann nur zu einem kleinen Anteil im berufsbezogenen Kontext in einer Fördermaßnahme/Weiterbildung enthalten sein. Der Zugang zu den Maßnahmen ist immer im Einzelfall durch die Vermittler/Vermittlerinnen und Fallmanager/Fallmanagerinnen zu prüfen und an bestimmte Fördervoraussetzungen gebunden.

gez. Karl-Heinz Voßhans
Leiter des Amtes für Integration und interkulturelle Angelegenheiten